Inhalt	Autor / Verfasser / Herausgeber	Titel	Mühlen die erwähnt/behandelt werden
	Aktion Modernes Handwerk (Hg.)	Alte Berufe	
Die "Illustrierte Encyclopädie für Müller, Mühlen- und Maschinenbauer" ist ein vollständiges Lehrbuch aus dem Jahr 1871, das umfassendes Wissen auf dem Gebiet der Müllerei, Mühlen und Maschinenbau vermittelt. Das Werk wurde von Karl Wilhelm Anton verfasst und umfasst 614 Seiten, aufgeteilt in 2 Bände, sowie 16 Tafeln. Es wurde in Leipzig veröffentlicht und ist als Paperback in DIN A4-Format erhältlich. Dieses Buch gilt als wichtiges Nachschlagewerk für Müller, Mühlenbauer und Maschinenbauer und enthält detaillierte Darstellungen der technischen und handwerklichen Aspekte dieser Branchen	Anton, Karl Wilhelm (Hg.)	Illustrierte Encyclopädie für Müller, Mühlen- und Maschinenbauer. Vollständiges Lehrbuch	

Das Buch "Der praktische Mühlenbauer und Zeugarbeiter" ist ein Handbuch, das sich an Mühlenbesitzer, Mühlenbauer, Mühlknappen und Mühlenärzte richtet. Es ist ein unentbehrliches Handbuch zum Selbstunterricht und behandelt Bau, Betrieb und Reparatur verschiedener Mühlen, darunter Wind- und Wassermühlen. Es wurde ursprünglich 1838 in Weimar veröffentlicht und enthält umfangreiche technische und praktische Informationen zur Mühlenkunde.

Das Buch ist auch als fotokopialer Reprint erhältlich und umfasst etwa 436 Seiten. Es diente als wichtiges Nachschlagewerk für alle, die mit dem Bau und Betrieb von Mühlen zu tun hatten, und bietet detaillierte Anleitungen und Erklärungen zur Mühlentechnik und den zugehörigen Arbeitsprozessen.

Autor ist L. Bergmann, und das Werk wurde in mehreren Ausgaben veröffentlicht, wobei es

Bergmann, L.

Der praktische Mühlenbauer und Zeugarbeiter. Ein unentbehrliches Handbuch zum Selbstunterricht

Das Buch der alten Mühlen ist ein Werk mit Fotografien von Gerhard Trumler und einem Essay von Alois Brandstetter. Es wurde vom Brandstätter Verlag in Wien veröffentlicht, erstmals 1983 oder 1984. Das Buch umfasst 127 Seiten mit durchgehend bebildertem Inhalt über alte Mühlen. Das Buch erscheint als Hardcover.	Brandstetter, Alois	Das Buch der alten Mühlen	

Schwerpunkt des Bildbandes: Fotografische Darstellung von Wassermühlen in verschiedenen Regionen Deutschlands, jeweils eingebettet in ihre Landschaft. Regionen: Spessart, Odenwald, Regnitz, Rhön, Hoher Meißner, Schwäbischer Wald, Blautopf, Schwarzwald, Saarburg, Hunsrück, Lahn, Weserbergland, Niedersachsen Charakter des Buches: Hochformatiger Bildband (ca. 30,5 x 24,5 cm), hochwertig ausgestattet (Leinen, Schutzumschlag, Schuber), der vor allem die ästhetische und landschaftliche Seite der Mühlen betont; ein ausführlicher technik- oder wirtschaftshistorischer Textteil wird in den Kurzbeschreibungen nicht hervorgehoben, dürfte – soweit er vorhanden ist – eher begleitenden Charakter haben.	Braunburg, Annemarie und Rudolf(Hg.)	Schöne alte Wassermühlen. 167 Farbfotografien von Wassermühlen in deutschen Landschaften, Augsburg, 1990	
	Braunburg, Annemarie (Hg.)	Wassermühlen. 167 Farbfotografien von Wassermühlen in deutschen Landschaften	
	Der Oberkreisdirektor Borken (Hg.)	Ein Leben für die stille Größe der Natur. Graphiken von Heinrich Nobis-Wicherding	

Reich bebilderte, deutschlandweit angelegte Überblicksbroschüre über historische Mühlen. Sie verbindet eine Einführung in Mühlentypen mit einer Darstellung bedeutender und besuchenswerter Mühlenlandschaften nach Bundesländern. Die Broschüre stellt Mühlen als Zeugnisse der Technik-, Kultur- und Sozialgeschichte vor. Nach einer allgemeinen Übersicht über Mühlenarten und ihre räumliche Verteilung folgen Kapitel zu den deutschen Mühlenlandschaften, überwiegend nach Bundesländern gegliedert. Dabei werden repräsentative Mühlen mit Bildern und tabellarischen Angaben vorgestellt. Laut Vorwort besitzen die aufgeführten Anlagen – bis auf wenige Ausnahmen – eine technische Ausstattung; eine gezielte Auswahl besonders wichtiger Technikdenkmale wird berücksichtigt. Ergänzend sind eine Mühlenstandortkarte und eine Bestandsliste vorgesehen Das Buch richtet sich ausdrücklich an Heimat- und	Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde. (Hg.)	Mühlen in Deutschland	
	Deutsche Müllerschule (Hg.)	Die einfache Buchhaltung für Müller mit Aufgaben zur selbständigen Erledigung	

	Die Mühle (Hg.)	Ich werde Müller. Lehrgang zur Ertüchtigung des Nachwuchses in Müllerei und Mühlenbau	
Das Buch dient als Lesebuch mit Abbildungen alter Mühlen und ansprechenden Bildern.	Dollhopf, Helmut (Hg.)	Alte Mühlen. Ein Lesebuch mit schönen Bildern	

Mühlen - viel mehr als nur noch attraktive Ausflugsziele! In diesem umfassenden, aufwändig bebilderten Band präsentiert Eugen Ernst Mühlen in allen Erscheinungsformen, Traditionen und Funktionen im Wandel der Zeiten. Bis vor etwa 200 Jahren waren Mühlen die Energielieferanten schlechthin. Fast jedes Dorf hatte eine Wind- oder Wassermühle, in der das Getreide der Bauern zu Mehl gemahlen wurde. Senfkörner, auch Gerberlohe, sogar Steine wurden in Mühlen zermahlen, Ölfrüchte, Knochen u. a. wurden gestampft. Der Band stellt die unterschiedlichen Mühlentypen und ihre Einsatzgebiete in der Vergangenheit vor. Er zeigt, wie das Mühlensterben einsetzte und wie die erhaltenen Mühlen heute genutzt werden. Welche alltäglichen Probleme mussten Müller früher bewältigen? Welche Spuren haben Mühlen und Müller in unserer Sprache, in der Literatur, in der Musik und in der Malerei hinterlassen? Solche und viele	Ernst, Eugen (Hg.)	Mühlen im Wandel der Zeiten	
	Ernst, Eugen (Hg.)	Mühlen in Geschichte und Zukunft - Berichte einer Tagung im Hessenpark	

Das Buch „Windmühlen“ von Wolfgang Fröde behandelt umfassend die Geschichte, Technik und Architektur von Windmühlen. Es beschreibt die Entwicklung der Windmühle im Wandel der Jahrhunderte und geht auf ihre Bedeutung als Energielieferant und ihre Rolle in der Ästhetik und Baukunst ein. Dabei werden sowohl verschiedene Windmühlentypen als auch deren regionale Besonderheiten dargestellt. Das Werk richtet sich an Technikinteressierte, Architekturfreunde und Liebhaber historischer Bauwerke, bietet reich bebilderte Abschnitte zu berühmten und erhaltenen Windmühlen und erläutert die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung dieser Bauwerke seit dem Mittelalter.	Fröde, Wolfgang (Hg.)	Windmühlen	Kogeler Mühle, Ratzeburg Bockwindmühle von Neuenknick, Ostwestfalen Stumpenser Mühle, Wangerland-Minsen Arsdale, Bornholm, Dänemark Zanse Schaans, Zaandam, Niederlande Großefehn-Bagband, Ostfriesland Aurich-Haxtum, Ostfriesland Straeln, Rheinland Rieseby-Norby, Schleswig Egelsberger Mühle, Krefeld Waldfeuchter Windmühle, Olympos Karpathos, Griechenland Öland, Schweden Düppelsmühle, Titz Großenheide-Südcoldinne, Ostfriesland - Entwässerungsmühle La Manche, Spanien

Das Buch ist ein kleines, illustriertes Werk mit etwa 100 Seiten, das sich mit dem Thema Mühlen beschäftigt und in der Deutschen Heimatbücherei erschien. Das Buch wird als ein nützliches Nachschlagewerk zu Mühlen beschrieben, herausgegeben vom Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands, Zentrale Kommission Natur- und Heimatfreunde. Das Buch behandelt technische und historische Aspekte von Mühlen, insbesondere Wassermühlen, und beschreibt Mechanismen wie unterschlächtige Wasserräder und das Zusammenspiel von Zahnrädern zur Kraftübertragung an Mahlsteine. Es gibt auch Einblicke in die Bedeutung von Mühlen für Wirtschaft und Gesellschaft, etwa durch mittelalterliche Gesetze und Regelungen wie den Mahlzwang. "Das kleine Mühlenbuch" ist relevant für Mühlenforschung und Liebhaber historischer Technik	Gleisberg, Hermann (Hg.)	Das kleine Mühlenbuch

Das Buch "Des alten Müllerhandwerks Recht und Gewohnheit. Ein Beitrag zur Geschichte des Innungswesens der Müller, insbesondere im 17. und 18. Jahrhundert" ist eine wissenschaftliche Arbeit, die sich mit den rechtlichen und gewohnheitsrechtlichen Grundlagen des Müllerhandwerks im 17. und 18. Jahrhundert sowie mit der Geschichte der Müllereizünfte (Innungswesen) beschäftigt. Es beleuchtet insbesondere das Handwerksrecht und die sozialen sowie wirtschaftlichen Strukturen innerhalb des Müllerhandwerks in dieser Zeit.	Gleisberg, Hermann (Hg.)	Des alten Müllerhandwerks Recht und Gewohnheit. Ein Beitrag zur Geschichte des Innungswesens der Müller, insbesondere im 17. und 18. Jahrhundert	

Das Buch „Mühlen und Landschaften der Heimat“ von Grabner scheint eine tiefgehende wissenschaftliche Untersuchung der Landschaft, Natur und historischen Mühlen im Kontext einer bestimmten Heimatregion zu sein. Es behandelt insbesondere die Bedeutung von Mühlen als wichtige Siedlungselemente im Mittelalter und deren Einbindung in die Entwicklung der Landschaft und landwirtschaftlichen Nutzung. Die Publikation umfasst Aspekte zur Landschaftsforschung, Naturressourcennutzung und historischen Wirtschaftsweisen in einer jungpleistozänen Landschaftsregion in Mecklenburg, wobei Umweltveränderungen, Landnutzungsgeschichte und geomorphologische Einflüsse eine Rolle spielen. Das Werk spielt vor allem in der regionalen Landschaftsforschung eine besondere Rolle durch detaillierte Analysen von Standortbedingungen wie Klima, Boden, Vegetation und	Gräbner, Franz A. (Hg.)	Mühlen und Landschaften der Heimat	
	Handwerkskammer Harburg (Hg.)	Meister Prüfungs-Ordnung für die Handwerke der Maurer-, Zimmerer, Steinmetze, Mühlenbauer	

Das Buch beschäftigt sich mit wasserbautechnischen Themen sowie umwelt- und sozialhistorischen Aspekten, vor allem im Kontext von Wasserläufen und Gewässern in Oberschwaben. Das Buch enthält zahlreiche Abbildungen und bietet eine wissenschaftliche sowie historische Auseinandersetzung mit dem Thema stille Gewässer und deren Bedeutung, insbesondere am Beispiel des Stillen Baches bei Weingarten in Württemberg. Das Werk ist mehr als nur eine technische Abhandlung, es verbindet auch historische Perspektiven und gibt Einblicke in die regionale Nutzung und Bedeutung der Gewässer. Das Buch ist Teil von Lutz Herbsts Arbeiten, die stark auf wasserbautechnische und umwelthistorische Forschung fokussiert sind. Es ist kein Roman oder fiktive Erzählung, sondern eine wissenschaftliche Publikation, die sich mit der Geschichte und Technik historischer Wasserläufe	Herbst, Lutz Dietrich	Stille Wasser gründen tief	
	Herzberg, Heinrich (Hg.)	Die Mühle zwischen Religion und Aberglauben	
	Hittenkofer, W. (Hg.)	Wasserräder. Lehrfach Nr. 103 Unterweisungen und Aufgaben	

	Käppler, H. (Hg.)	Arbeitsverhältnisse der Müller Deutschlands nebst Adreßtafel des Verbandes deutscher Müller und verw. Berufsgenossen	
	Kinstle, Theo (Hg.)	Stehen die Mühlen still weil das Korn ausbleibt ist ein böser Stern aufgezogen über dieser Welt	

Zum 25-jährigen Bestehen der DGM hat Wolfgang Kuhlmann, Gründungsgeschäftsführer und langjähriger Verantwortlicher für die Mühlenrestaurierung und -erhaltung im Mühlenkreis Minden-Lübbecke, die Ergebnisse seiner langjährigen Mühlenforschungen vorgelegt – ein sehr kritisches Werk, das mit vielen Sagen und Legenden im Bereich der Getreidemühlen, die sich im Laufe der Jahrhunderte als Gewissheiten eingeschlichen und ein munteres Eigenleben geführt haben, aufräumt und nur historisch Verbürgtes und Nachweisbares dem geneigten Leser zu Gemüte führt. Die Publikation durchleuchtet zahlreiche Themen der Mühlengeschichte, die entweder allein durch unkritische Weitergabe als gesichert galten oder aber auch bislang weniger Beachtung gefunden haben. Der Autor hat zahlreiche alte Kapitel neu aufgegriffen oder auch neue, unbekannte Kapitel aufgeschlagen – also eine Mühlenpublikation, die auch für	Kuhlmann, Wolfgang / Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung e. V. (DGM)	Wasser, Wind und Muskelkraft, Die Getreidemühle in Legenden und Fakten	
	Kulturbund zur demokratischen Erneuerung DDR (Hg.)	Von Domen, Mühlen und Goldenen Reitern	

Das Buch behandelt die Nutzung von Wassermühlen als kleine Kraftwerke, die sowohl als Energiequellen als auch zum Wohnen und Arbeiten dienen können, und enthält zahlreiche Abbildungen. Das Werk beschreibt die historische und technologische Bedeutung von Wassermühlen als dezentrale kleine Kraftwerke, die bisher oft unterschätzt wurden. Es beleuchtet die Idee, dass diese kleinen Wasserkraftanlagen nicht nur Energie erzeugen, sondern auch integrativ in Wohn- und Arbeitsräume eingebunden werden können. Inhalt: 1. Die Steinmühle - Landschulheim mit eigenem Kraftwerk 2. Wasserkraft - die uralte technische Energie 3. Mühlengeschichten - Mythen, Bräuche und alte Rechte 4. Die Weiße Kohle von der Müllerei zur Stromerzeugung 5. Die kleinen Wasserkräfte -	Kur, Friedrich (Hg.)	Wassermühlen. 35000 Kleinkraftwerke zum Wohnen und Arbeiten	

Es ist noch nicht einmal ein Menschenleben her, dass sich - bis auf wenige Ausnahmen - die Wasserräder und Flügelkreuze der einst viele Landstriche Europas prägenden Mühlen aufhörten zu drehen, die 'Stimme der Mühle' nahezu verstummt ist. Damit endete ein großartiges Kapitel menschlichen Erfindergeistes, gilt doch die Mühle als älteste Maschine des Menschen. Längere Zeit ist dieser rasche Niedergang und der damit folgende Verfall der alten Wind- und Wassermühlen kaum als Verlust registriert worden, aber seit zwei Jahrzehnten sind verstärkt Bemühungen zu verzeichnen, alte Mühlen durch denkmalpflegerische Aktivitäten für die Nachwelt zu erhalten.

Drei Schwerpunkte spielten bei der Behandlung des Themas eine Rolle:

- Die technikgeschichtliche Übersicht, die sowohl die Mühle als Produktionsstätte als auch den Müller in seiner Arbeit und

Mager, Johannes & Meißner, Günter & Orf, Wolfgang

Die Kulturgeschichte der Mühlen.

Das Buch berichtet von den alten >Künsten<: Hebewerke für Wasser und Sole, Wasserrad und Flügelkreuz als Antriebsmaschinen stehen im Mittelpunkt der Beschreibungen. Zitate aus alten Schriften Maschinen und Mühlenbaubüchern verdeutlichen das konstruktive mühlentechnische Denken der alten Meister. Die Erläuterung von Fachbegriffen der alten Mühlenbautechnik sowie zahlreiche typologische und technologische Angaben bieten Denkmalpflegern und Laien wertvolle Hilfe bei der Bewertung und Erhaltung dieser technischen Denkmale. Unter der Vielzahl der Publikationen, die sich in neuerer Zeit mit der alten Mahlmühle befassen, nimmt das vorliegende Buch eine Sonderstellung ein: Es behandelt die bisher wenig beachteten, von Wasser und Wind betriebenen Werkmühlen.	Mager, Johannes (Hg.)	Mühlenflügel und Wasserrad	Wind- und Wassermühlen aus Ostdeutschland
	Morgenstern-Museum (Hg.)	Mühlen auf Fliesen	
	Oligmüller, Johannes Georg	Papierzeit	
	Ruben, Walter (Hg.)	Die Mühle - Älteste Maschine der Menschhei	
	Rühl, Hans	Kranenburger erwarb die Groesbeeker Zuidmolen	

Das Buch zeigt Fotografien von verschwundenen Mühlen und wird von Gedichten renommierter Autoren begleitet, von Bürger bis Rühmkorf. Die Gedichte wurden gesammelt und eingeleitet von Rolf Hochhuth. Das Buch enthält visuelle Dokumentationen dieser alten Mühlen, die heute nicht mehr existieren, zusammen mit literarischen Texten zur Ergänzung der Bildwerke. Es vermittelt somit sowohl kulturhistorisches als auch ästhetisches Wissen über die Mühlen und deren Umfeld.	Schott, Wilhelm (Hg.)	In einem kühlen Grunde ... Bilder verschwundener Mühlen. Mit Gedichten von Bürger bis Rühmkorf

Das Buch behandelt die wirtschaftliche und technische Entwicklung der Getreidemüllerei in Deutschland, insbesondere den Übergang von handwerklichen Kleinbetrieben zu großindustriellen Mühlenbetrieben im Zeitraum etwa von 1807 bis 1898. Es beschreibt die technische Entwicklung, wie die Einführung neuer Mahlmethoden und Dampfkraft, sowie die soziökonomischen Auswirkungen der Konzentration auf Großbetriebe und die wirtschaftlichen Nachteile kleinerer Betriebe. Der Fokus liegt auf der Darstellung der deutschen Mühlenwirtschaft, vor allem in Preußen, und wie sich die verschiedenen Betriebsformen von Lohn-, Tausch- und Handelssystemen hin zur Fabrikmüllerei entwickelten. Das Werk analysiert die Überlegenheit der Großbetriebe in Bezug auf Produktionsmenge, Effizienz, Markterschließung und wirtschaftliche Vorteile	Struck, Otto. (Hg.)	Gross- und Kleinbetrieb in der deutschen Getreidemüllerei	

Das Buch behandelt ausführlich die Geschichte und Funktionsweise von Wassermühlen, die über Jahrhunderte hinweg eine bedeutende Rolle in der Nutzung der Wasserkraft spielten. Das Buch erläutert auch die regionale Ausprägung dieser Technik, wie etwa in den Alpen, wo horizontale Wasserräder unterhalb der Mühle üblich waren, sowie die wichtige Rolle von Mühlbächen, die das Wasser zu den Rädern führten. Das Zusammenspiel von Lebensraum, Wasserführung und Technik wird als prägend für die traditionelle Kulturlandschaft beschrieben.	Suppan, Rudolf (Hg.)	Mühlen Bäche Wasserräder. Geschichte und Funktion der wasserbetriebenen Mühlen	
Das Werk porträtiert die ländliche Umgebung der alten Mühle mit literarischen und fotografischen Elementen.	Vahl, Wolfgang (Hg.)	Es steht eine Mühle	

Das Buch behandelt die grundlegenden physikalischen Konzepte von Kraft, Energie und Arbeit im gesellschaftlichen Kontext. Das Werk ist als Taschenbuch erschienen und trägt die Das Buch dürfte auf etwa 324 Seiten die physikalischen Grundlagen von Kraft, Arbeit und Energie erklären und dabei auch deren Bedeutung für die Gesellschaft und technische Anwendungen beleuchten.	Varchmin, Jochim (Hg.)	Kraft, Energie und Arbeit. Energie und Gesellschaft	
	Von Wind- und Wassermühlen	Von Wind- und Wassermühlen	
	Windisch, Walter Wolf (Hg.)	Es klappert die Mühle	
Es handelt sich um eine kulturhistorische und volkskundliche Sammlung von Skizzen, die sich mit der Thematik alter Mühlen befasst. Dieses Werk beleuchtet die Gegenüberstellung von romantischen Vorstellungen und der tatsächlichen Wirklichkeit alter Mühlen, wobei es kulturhistorische und volkskundliche Aspekte mit einbezieht. Es ist als eine Art Sammlung oder Editorat konzipiert, in der unterschiedliche Perspektiven und Skizzen zum Thema zusammengetragen werden.	Wittich, Richard (Hg.)	Romantik und Wirklichkeit der alten Mülhen. Kulturhistorische und volkskundliche Skizzen	

Das Buch behandelt die technische und kulturelle Entwicklung des Wasserrads ausführlich und bietet eine historische Betrachtung der verschiedenen Bauarten und Einsatzbereiche von Wasserrädern in der Technikgeschichte. Inklusive einer Zeittfel von vor der Zeitenwende bis zur Dampfmaschine 1782	Wölfel, Wilhelm (Hg.)	Das Wasserrad. Technik und Kulturgeschichte	
Das Buch "Alles ist schon einmal Dagewesen. Historisches und Aktuelles aus der Geschichte des Nutztiers und der Mühle" wurde 1975 in Basel veröffentlicht und behandelt die Geschichte von Nutztieren und Mühlen in historischen und aktuellen Kontexten. Es bietet einen Einblick in die Entwicklung, Nutzung und Bedeutung dieser für die menschliche Kultur und Wirtschaft wichtigen Themen.	Zintzen, Herbert (Hg.)	Alles ist schon einmal Dagewesen. Historisches und Aktuelles aus der Geschichte des Nutztiers und der Mühle	

Das "Schwarzbuch der Denkmalpflege" dokumentiert rund 40 exemplarische Fälle aus den Jahren 2023/2024, in denen Baudenkmale in Deutschland abgerissen, beschädigt oder durch strukturelle Entwicklungen gefährdet wurden. Es zeigt typische Verlustmuster wie Abrisse ohne Genehmigung, Streichung von Objekten aus Denkmallisten oder Verfall durch Vernachlässigung und fehlende Pflege. Die Publikation will Missstände im Denkmalschutz sichtbar machen, die Debatte über besseren Schutz anstoßen und gleichzeitig Lösungsansätze sowie Best-Practice-Beispiele präsentieren.

Die Inhalte umfassen neben den Fallbeispielen auch Exkurse zu aktuellen Herausforderungen, Strukturen der deutschen Denkmalpolitik, praktischen Problemen der Denkmalpflege sowie konkreten Forderungen für eine wirksamere Denkmalpflege. Die Publikation enthält ebenso Hinweise, wie Bürgerinnen und Bürger sich aktiv für den

Deutsche Stiftung Denkmalschutz (Hrsg.)

Das Schwarzbuch der Denkmalpflege
Ein Verzeichnis verlorener Geschichte 2023/24

Das Buch gilt als Standardwerk zur historischen Erforschung von Windmühlen. Notebaart beschreibt darin den damaligen Forschungsstand als unzulänglich und zeigt auf, dass die Herkunft und das Alter der Windmühlen noch immer nicht eindeutig geklärt sind. Er behandelt unterschiedliche Theorien und Quellen zur Entstehung der Windmühlentechnologie, die von frühester Nutzung in antiken Kulturen bis zur mittelalterlichen Entwicklung in Europa reichen. Wichtig ist, dass Windmühlen in Europa seit dem 12. Jahrhundert belegt sind, wobei die Bockwindmühle als ältester Typ gilt. Die älteste dokumentierte Form stammt vermutlich aus dem Nahen Osten im 7. Jahrhundert, wobei die Verbreitung der Technologie auch über Kreuzzüge suggeriert wird. Die frühen Windmühlen waren meist horizontale Flügelmühlen, die sowohl mechanisches Mahlen als auch Wasserpumpen ermöglichten.	Notebaart, Dr. Jannis-C.	Windmühlen - der Stand der Forschung über das Vorkommen und de Ursprung	Europa Asien Afrika Amerika Australien

"Der Dreh mit der Mühle" ist ein kindgerechtes, zweisprachiges Buch (Deutsch und Polnisch: Młyn się kręci) von Kaja Cykalewicz-Licak. Es beschreibt die Geschichte des Getreidekorns und die Funktionsweise von Maschinen in einer Müllerei, zum Beispiel warum sich die Mühle dreht. Das Buch entstand in Zusammenarbeit mit der Kanow-Mühle im Spreewald und ist dort sowie im Spreewald-Versand erhältlich.	Cykalewicz-Licak, Kaja	Der Dreh mit der Mühle	
Das Buch verbindet Fotografien von Herbert Liedel und Helmut Dollhopf mit kurzen Texten, Anekdoten, Märchen und Liedern rund um die Mühle als Kultur- und Lebensort. Es führt den Netrachter in die versunkee Welt alter Wassermühlen. Einzigartige Bilder zeigen die allerletzten, noch "lebenden" alten Mühlen in ihrer Schönheit.	Dollhopf, Helmut und Liedel, Herbert	Alte Mühlen. Bilder des Abschieds	Wassermühlen

„Der Käse und die Würmer: Die Welt eines Müllers um 1600“ ist ein berühmtes Buch des italienischen Historikers Carlo Ginzburg, das 1976 erstmals erschien und seither als Klassiker der Mentalitätsgeschichte gilt. Worum geht es im Buch?

Ginzburg erzählt die Geschichte des friaulischen Müllers Domenico Scandello, genannt Menocchio, der Ende des 16. Jahrhunderts zweimal vor der Inquisition verhört wurde – und schließlich 1601 wegen Ketzerei hingerichtet wurde. Aus den Verhörsprotokollen rekonstruiert Ginzburg das religiöse und kosmologische Weltbild Menocchios, der die Entstehung der Welt und der Engel mit einem sehr plastischen Bild vergleicht: Chaos aus Erde, Luft, Wasser und Feuer, das sich wie „Käse in der Milch“ ballt, in dem dann „Würmer“ (die Engel) entstehen.

Das Buch gilt als Beispiel für die „Mikrogeschichte“: Ginzburg nutzt das Leben eines einzelnen, „kleinen“ Menschen, um die

Ginzburg, Carlo

Der Käse und die Würmer
Die Welt eines Müllers um 1600

Das Buch behandelt die Weltweizensorten, die Förderung und Speicherung der Rohstoffe und Erzeugnisse, sowie beschreibt die Mehlfabrikation. Zusätzlich behandelt es moderne Wasserkraftmschinen (1936) Da es als „Handbuch“ und in zweisprachiger Ausgabe erschienen, dient esals Nachschlagewerk für Fachleute und auch für den internationalen Gebrauch gedacht.	MIAG Braunschweig (Hrsg.)	Handbuch des Müllers The Millers Handbook	
Arbeits- und Unterrichtsplan für den Lehrgeng Freiwillger Müller/Müllerin in Zusammenarbeit mit den VHS Volkshochschuke der Landkreise Sammlung von Lehrbriefen mit den Themen: Brf 1 Allgemeine Einführung Brf 2 Windmühlen Brf 3 Wassermühlen und andere Mühlenarten Brf 4 Das Innere der Mühle Brf 5 Geteidekunde Brf 6 Wetterkunde Brf 7 Unfallverhütung und Feuerschutz	Mühlenvereinigung Niedrsachsen / Bremen e.v (Hrsg)	Ausbildung zum Freiwilligen Müller/Müllerin Lehrbriefe	
Das Buch ist ein historisches, deutschsprachiges Werk über das Mahlen von Getreide und Mühlenpraxis,	Hahn, Ludwig Philipp	Mühlenpraktika oder Unterricht in dem Mahlen der Brodfrüchte für Polizeibeamte, Gewerbsleute und Hauswirte	

Das Buch umfasst erstmals bekannte Mühlenliteratur und basiert auf neu ausgewerteten Archivunterlagen. Es ist eine der wichtigsten Bibliographien im Feld der deutschen Mühlengeschichte bis zum Erscheinungsjahr 2003. Mit einem Verzeichnis der Mühleneigennamen	Schlottau, Klaus; Bayerl, Günter; Troitzsch Ulrich	Bibliographie deutschsprachiger Mühlenliteratur	
Das Buch behandelt ausführlich und detailliert den gesamten Weg von der Korn-Aussaat über die Ernte, das Mahlen und die Müllerei, das Mehl und das Backen bis zum Brot	Lettl, Josef	In d' Mühl fahren Von der Aussaat bis zur Brotbacht	

Bennert erzählt die wechselvolle Geschichte „seiner“ Mühle und der Menschen, die mit ihr verbunden waren. Dabei verbindet er drei Ebenen: • Erlebtes: persönliche Erfahrungen des Autors mit dem Erwerb, Erhalt, Ausbau und der Nutzung einer abgelegen stehenden Windmühle als Wohnort. • Historisches: die Geschichte der Mühle, ihrer Besitzer und des jeweiligen gesellschaftlichen Umfelds seit dem Bauantrag von 1836. • Wissenswertes: kurze Sachkapitel, die an die einzelnen Geschichten anschließen und technische, kulturgeschichtliche oder gesellschaftliche Fragen vertiefen. Der besondere Reiz liegt darin, dass die Mühle nicht bloß als Baudenkmal erscheint, sondern als Ort von Arbeit, Wohnen, Familiengeschichte, Konflikten und Veränderungen. Historischer Erzählteil Der erste Teil des Buches ist literarisch frei gestaltet, stützt sich aber auf überlieferte Fakten.	Bennert, Wulf	Windmühlengeschichten Erlebtes, Historisches, Wissenswertes
Anzahl der Datensätze: 53		

Standardwerk für

Bonn

Standardwerk

Standardwerk

Müllerausbildung

Standardwerk